



80 Arbeitsplätze für Personen mit Beeinträchtigung: Kellner & Kunz feiert mit assista, FAB und Lebenshilfe OÖ.

Wels, 13.9., Bei Kellner & Kunz verrichten achtzig Menschen mit Beeinträchtigung wertvolle Arbeiten. Vor fünf Jahren wurde ein barrierefreies Dienstleistungszentrum errichtet, um diesen Beschäftigten das richtige Umfeld zu bieten. Am 13. September feierte das Unternehmen gemeinsam mit den drei begleitenden Organisationen assista, FAB und Lebenshilfe OÖ.

Schon viele Jahre vor dem Logistikcenter-Neubau vor fünf Jahren arbeitete Kellner & Kunz mit einzelnen Institutionen erfolgreich zusammen, die Aufträge wurden allerdings extern vergeben. Vorstand Walter Bostelmann: „Wir wollten die Leute dann aber im Haus haben und somit auch logistische Synergien besser nutzen. Die Erfahrungen waren derart gut, der Zeitpunkt günstig und so bauten wir vor fünf Jahren eigens ein 1.500 qm großes Dienstleistungszentrum für Menschen mit Beeinträchtigung. Dort werden nun Schrauben-Sortimente zusammengestellt, kleine Teile neu- oder umgepackt oder Kleinmontagen vorgenommen“.

Für Kellner & Kunz sind das wichtige Tätigkeiten, bei denen exakt und verlässlich gearbeitet werden muss. Genau diese Qualitäten schätzt das Unternehmen an den Beschäftigten. Sie sind voll in den laufenden Betrieb integriert. Ihre Arbeiten sind Teil übergeordneter Kernprozesse, wie sie bei Kellner & Kunz Tagesgeschäft sind.

Es begann mit einer kleinen Gruppe, heute sind es an die achtzig Personen. Gleich drei angesehene Institutionen sind dem Unternehmen partnerschaftlich verbunden und dafür verantwortlich, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine Symbiose eingehen, die nicht selbstverständlich ist und für andere Unternehmen Vorbildfunktion haben könnte. assista, FAB und Lebenshilfe OÖ. sorgen seit fünf Jahren an der Seite von Kellner & Kunz dafür, dass diese Beschäftigten erfolgreich tätig sind.

Gerhard Scheinast, Geschäftsführer der Lebenshilfe OÖ: „Integrative Beschäftigung ist gelebte Inklusion. Durch Kooperationen wie mit der Kellner & Kunz AG bietet die Lebenshilfe OÖ Menschen mit Beeinträchtigung die Möglichkeit, im Rahmen ihrer

Kellner & Kunz AG

RECA | HÄLT. WIRKT. BEWEGT.



Interessen und Fähigkeiten aktiv tätig zu sein und unsere Gesellschaft als gleichwertige Mitglieder mitzugestalten.“

FAB-Geschäftsführer Konrad Eilmsteiner meint: „Über bezahlte Arbeit definiert man die Zugehörigkeit zur Gesellschaft, ohne Arbeit fühlt man sich außerhalb der Gesellschaft und auf Dritte angewiesen. Dies erzeugt Unbehagen.“

Gabriele Huber, Geschäftsführerin bei assista ergänzt: „Die Zusammenarbeit mit Kellner & Kunz funktioniert auf allen Ebenen hervorragend. Die Menschen mit Beeinträchtigung fühlen sich als Teil der Firma und sind stolz eine wichtige Arbeit erledigen zu können.“

Bostelmann: „Anfänglich gab es natürlich ein vorsichtiges Abtasten auf beiden Seiten und auch ein gegenseitiges Lernen. Jetzt, fünf Jahre später, könnten wir uns gar nicht mehr vorstellen ohne unsere Beschäftigten im Dienstleistungszentrum zu sein. Für uns ist ganz klar: Sie gehören zu uns, beim Arbeiten und beim Feiern.“ Die Kellner & Kunz AG lud am 13. September zur Fünf-Jahresfeier ins Dienstleistungszentrum um mit den Beschäftigten, den begleitenden Organisationen assista, FAB und Lebenshilfe OÖ und mit ausgewählten Gästen zu feiern.

Die Kellner & Kunz AG Gruppe beschäftigt weltweit 1.100 Personen, davon arbeiten 600 in Österreich.

Pressekontakt:

Mag. Sieglinde Puß-Inreiter, Leitung Marketing Kellner & Kunz AG
Tel.: +43 / 07242 / 484 151; presse@reca.co.at

PR Agentur:

Gerlinde Wiesner, die Kommunikationsberater
Mobil 0664/14 08 197; gerlinde.wiesner@diekommunikationsberater.at

